

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 37 (1921)

Heft: 19

Artikel: An die schweizerischen Schreiner, Möbelfabrikanten, Baugeschäfte, Sägereien, Holzwarenfabriken, Wagner

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-581254>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

füllen hier eine soziale Tat, die nur derjenige hoch genug bewerten kann, der selbst Häuser besitzt oder eine Häuserkolonie zu verwalten hatte.

An die schweizerischen Schreiner, Möbelfabrikanten, Baugeschäfte, Sägereien, Holzwarenfabriken, Wagner etc.

(Eingefandt.)

Die Schweiz. Maschinenfabriken, welche Sägerei- und Holzbearbeitungsmaschinen bauen, stehen vor der bittern Notwendigkeit, ihre Betriebe in absehbarer Zeit schließen zu müssen, wenn sie von den inländischen Verbrauchern solcher Maschinen nicht besser berücksichtigt werden.

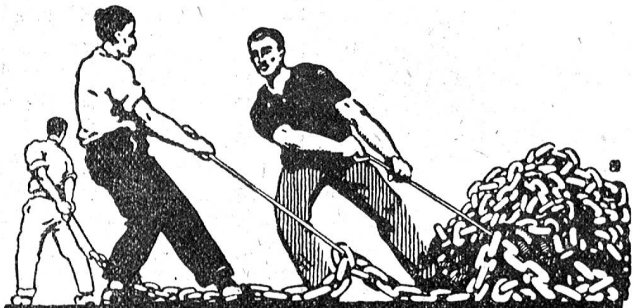
Bekanntlich genießen die Schweiz. Möbelfabrikanten seit längerer Zeit Schutz durch die Einfuhrbeschränkung von ausländischen, speziell deutschen Möbeln.

Es genießen neuerdings auch Schutz die Holzwarenfabriken und Sägereien, sodaß also nahezu die ganze Holz verarbeitende Industrie durch Einfuhrbeschränkungen geschützt ist.

Die Eingangs erwähnten Maschinenfabriken, deren Hauptabsatzgebiet die Schweiz ist, sind der deutschen Konkurrenz wehrlos preisgegeben. So wenig unsere Schweiz. Möbelfabrikanten heute die Möbel zu gleich billigen Preisen herstellen und liefern können wie die deutschen Möbelfabrikanten, so wenig ist das bei den genannten Schweiz. Unternehmungen der Maschinenbranche der Fall, weil man ja in der Schweiz noch immer verhältnismäßig höhere Löhne und höhere Materialpreise bezahlen muß (vom Valutaunterschied gar nicht zu reden) wozu noch die großen Lasten durch erhöhte Gemeinde- und Kantonssteuern, durch die Kriegsteuer und die Arbeitslosenfürsorge kommen.

Bemühend und direkt entmutigend wirkt es, wenn man in den Tageszeitungen feststellen muß, daß je länger je mehr Händler auftauchen, die billige deutsche Holzbearbeitungsmaschinen vertreiben, vielfach Leute, die vorher nie mit solchen Maschinen etwas zu tun hatten und wenn man erfahren muß, daß unsere Holz verarbeitenden Gewerbe und Industrien, unsere Schreiner, Glaser, Wagner, Zimmermeister, etc. sich nicht scheuen, im Auslande zu kaufen, trotzdem sie selbst zu einem großen Teil mehr oder weniger vom Einfuhrschutz profitieren.

Man sollte meinen, daß schon das Gefühl der Solidarität dem Schweizerunternehmer es verbieten würde, im Auslande zu kaufen, aber leider ist es so, wie Herr Nationalrat Schirmer an der großen Versammlung in Bern vom 19. Juli bemerkt hat, daß der Appell an die Solidarität und für eine freiwillige Beschränkung der Einkäufe auf das Inland, ungehört verhallt. Diese schönen Worte dienen höchstens mehr an Schützenfesten



UNION AKTIENGESELLSCHAFT BIEL

Erste schweizerische Fabrik für elektrisch geschweißte Ketten
FABRIK IN METT

Ketten aller Art für industrielle Zwecke

Kalibrierte Kran- und Flaschenzugketten,
Kurzgliedrige Lastketten für Giessereien etc.
Spezialketten für Elevatoren, Eisenbahn-Bindketten,
Naukupplungsketten, Schiffsketten, Gerüstketten, Pflugketten,
Gleitschutzketten für Automobile etc.
Grösste Leistungsfähigkeit · Eigene Prüfungsmaschine · Ketten höchster Tragkraft.

AUFTRÄGE NEHMEN ENTGEGEN:

VEREINIGTE DRAHTWERKE A.-G. BIEL
A.-G. DER VON MOOSCHEN EISENWERKE LUZERN
H. HESS & C^o, PILGERSTEG-RÜTI · ZÜRICH

und vaterländischen Feiertagen. Keinen Wert haben sie keinen.

Es darf festgestellt werden, daß die Schweiz. Fabriken von Holzbearbeitungs- und Sägereimaschinen heute in der Lage sind, allen Anforderungen zu genügen, mit ganz wenig Ausnahmen für Spezialmaschinen. Es wird ja auch kein absolutes Verbot gewünscht, sondern eine Einfuhrbeschränkung, sodaß Spezialmaschinen, die wirklich in der Schweiz nicht erhältlich sind, auf alle Fälle eingeführt werden könnten.

Man darf in Erinnerung bringen, daß während des Krieges die Schweiz. Fabriken sich alle Mühe gaben, den Ansprüchen der Inlandkundschaft zu genügen. Viele duzend ausländischer Holzbearbeitungsmaschinen sind repariert worden in der Annahme, daß man die Schweiz. Unternehmer dann auch wieder berücksichtigen werde, wenn einmal eine neue Maschine gebraucht wird und es sind auch diesbezügliche Zusicherungen gemacht worden.

Legten Endes schaden sich die Unternehmer, die im Auslande kaufen, auch alle selbst wieder, denn durch die Bestellung im Auslande wird die Kaufkraft geschwächt und wenn ganze Zweige der Industrie ohne Erwerb sind, infolge Mangel an Aufträgen, so dürfte das auch auf die übrigen, und speziell die Holz verarbeitenden Industrien nicht lange ohne Einfluß bleiben. Die wechselseitigen Beziehungen der verschiedenen Berufs- und Erwerbskreise unseres Landes sind viel zu enge, als daß sich schwere Krisen einzelner Berufsgruppen nicht rasch am ganzen Wirtschaftskörper fühlbar machen.

Johann Graber, Eisenkonstruktionswerkstätte, Winterthur, Wülflingerstr.

Telephon-Nummer 506.

Spezialfabrik eiserner Formen für die Zementwaren-Industrie

Patentirte Zementrohrformen-Verschlüsse.

Spezialartikel: Formen für alle Betriebe.

Spezialmaschinen für Mauersteine, Hohlblöcke usw.

Eisen-Konstruktionen jeder Art.

Es ergeht an die Holz verarbeitenden Industrien, Unternehmer und Handwerker die dringliche Bitte, **berücksichtigt die schweizerische Industrie.**

Es handelt sich um ca. 1700 Arbeiter und Angestellte, die schon zum Teil brotlos sind.

Hinsichtlich der Qualität, der Konstruktion und Ausfüh-
rung dürfen die einheimischen Fabriken sich füglich mit
der oft nur allzubilligen, leichten Auslandsware vergleichen.

Ein Gebot der Gerechtigkeit und Billigkeit ist es,
wenn man diesem Industriezweig dasjenige gewährt,
was die Verbraucher zum großen Teil ja selbst schon
besitzen: Einfuhrschutz und Berücksichtigung.

Wenn keine Neuanschaffungen zu vergeben sind, so
lassen Sie Ihre Reparaturen bei diesen Firmen machen,
die man wie während des Krieges prompt und billig
besorgen wird.

Für die schweiz. Holzbearbeitungsmaschinenfabriken:

A.-G. Olma Landquarter Maschinenfabrik Olten.

Verschiedenes.

† Kupferschmiedmeister Hans Stüßi-Haefeli in
Zürich 6 starb am 4. August im Alter von 35 Jahren.

† Dachdeckermeister Joh. Unger-Amsler in Win-
terthur starb am 6. August im Alter von 55 Jahren.

† Spenglermeister Fidel Lenz in Amriswil (Thur-
gau) starb am 7. August im Alter von 86 Jahren.

† Schreinermeister Gottlieb Williger in Zug starb
am 7. August im Alter von 38 Jahren an einem Herz-
schlag.

† Schreinermeister Josef Sterchi in Viberist (Solo-
thurn) starb am 8. August im 86. Altersjahre.

† Zimmermeister Anton Imgrüth-Helsenstein in
Littau (Luzern) starb am 9. August im Alter von 60
Jahren.

(Korr.) Ein origineller Vorschlag als Notausweg
aus der gegenwärtig wirtschaftlich kritischen Periode
wird in No. 10 des „Gemeinnütziger Wohnungsbau“
(Monatsschrift des Schweiz. Verbandes zur Förderung
des gemeinnützigen Wohnungsbaues, Bern, Spitalgasse
24) von H. Versell, Ingr., Zürich gemacht, gemäß
welchem der Staatskredit herangezogen werden soll zur
Ausführung der dringendsten zinsabwerfenden Arbeiten
(Wohnungsbauten, Elektrifikationen etc.), wodurch eine
Beschäftigung zahlreicher Arbeitsloser ermöglicht wird.
Die finanziellen Mittel sollen durch Ausgabe von eidg.
Darlehenskassenscheinen (wie solche zu Fr. 25.— jetzt
schon im Umlauf sind) bzw. durch Verrechnung auf
Konti der Unternehmer und Lieferanten bei der National-
bank und Postsparkasse (also Baargeldloser Zahlungs-
verkehr) erfolgen. Die aus den erstellten Bauten sich
ergebenden Ertragszinsen sollen restlos zur Abschreibung,

d. h. zum Rückzug von Darlehenskassenscheinen aus
dem Umlauf verwendet werden, so daß das vom Bund
vorgeschossene Kapital in ca. 20 Jahren amortisiert
wäre. In diesem letztern Punkt liegt das Neue und
Wesentliche dieses Vorschlags und unterscheidet ihn von
der bereits in Vorschlag gebrachten Finanzierung durch
Notenemissionen.

In dem Artikel wird überzeugend dargetan, daß
eine Inflation durch Vermehrung der Umlaufsmittel
in der gegenwärtigen geschäftsflauen Zeit nicht entstehen
kann, sofern für die Erstellungskosten der betreffenden
Bauten nicht höhere Preise als die Tagespreise bezahlt
werden.

Wer der Ansicht ist, daß das Auszahlen von Ar-
beitslosenunterstützungen keine Sache von Dauer sein
kann und daher so schnell als möglich etwas anderes
geschehen muß, wird den hier gemachten Vorschlag ge-
wiß näher prüfen wollen. Auf die vorgeschlagene Weise
wäre es relativ leicht möglich, die Wohnungsnot suk-
zessive zu beheben und auch den Ersatz alter, unhygie-
nischer Quartiere (Gäßchenelend) anzustreben.

In der gleichen Nummer der genannten Zeitschrift
wird auch berichtet, wie Frankreich gegen die elenden
Gäßchenwohnungen ankämpft und wie in Belgien die
Allg. Sparcassa einen Teil ihrer verfügbaren Gelder
für den Bau von Arbeiterhäusern verwendet.

Des fernern findet sich eine Mitteilung darin über
einen dem Verband vom Bundesrat gewährten Bau-
fonds von Fr. 200,000.— zur Erstellung von Versuchs-
wohnhäusern in verschiedenen Kantonen und Städten.

Die Monatsschrift „Gemeinnütziger Wohnungsbau“,
die trotz ihres niedrigen Preises (Fr. 5.— pro Jahr)
viel Interessantes bringt, sei den Lesern angelegentlichst
zum Abonnement empfohlen, indem dadurch eine Sache,
die es verdient, unterstützt wird.

A.-G. für autogene Aluminium-Schweißung in
Zürich. Die Generalversammlung beschloß, von der
Ausrichtung einer Dividende abzusehen; die letztjährige
betrug 5 Prozent.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden
unter diese Rubrik **nicht** aufgenommen; derartige Anzeigen ge-
hören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche
„unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Stb. in Marken
(für Zufendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse
des Fragestellers erscheinen soll, 20 Stb. belegen. **Wenn keine
Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht auf-
genommen werden.**

519. Wer hat abzugeben: Zementrohrmodell, 20 cm Licht-
weite, 30 mm Wandstärke, mit mindestens 12 Nüssen, Stampf-
modell? Offerten an J. E. Baer, Sohn, Baugeschäft, Menziken
(Aargau).

520. Wer liefert geruchloses Petroleum, ferner ein Mittel,
Zementwaren wasserabweisend zu machen? Offerten an Rud.
Kaiser, Baumeister, Buchs-Aarau.

521. Wer erstellt hölzerne oder Draht-Einfriedigungen
„Helvetia“-Geflecht? Offerten unter Chiffre 521 an die Expd.

522. Wer hat gebrauchte, gut erhaltene Kurvengeleise, 50 cm
Spur, sowie Drehscheiben abzugeben? Offerten unter Chiffre 522
an die Expd.


523. Wer liefert saubere, harthölzerne Rundstäbe, 15 mm
stark, 1 m lang? Offerten an Gebr. Reuteler, Spielwarenfabrik,
Riesen b. Thun.

524. Wer ist Vertreter der schwedischen Axten „Ballhaus,
Stoeröf“? Adressen an R. Niederberger, mechan. Wagnerei,
Dallenwil (Nidwalden).

525. Wer hat gut erhaltene Entstaubungs-Anlage, Exhaustor
von ca. 80—100 m³ Stundenleistung, abzugeben? Offerten unter
Chiffre 525 an die Expd.

526. Wer hat gebrauchte Gartenbeet-Einfassungen, event.
mit Bogenstück dazu, abzugeben? Offerten an Alfred Mödli,
Maurermeister, Schlatt (Thurgau).

WILH. BAUMANN HORGEN



Rolladen. Rolljalousien.
Jalousieladen. Rollschutzwände

Gegründet 1860